



## Colt-Rauchschürzen für mehr Sicherheit von Menschen und Sachwerten

Damit Rauch, Flammen und Brandgase im Brandfall nicht unkontrollierte Wege gehen, setzt Colt zur Begrenzung oder Kanalisierung Rauchschürzen ein. Diese bilden Barrieren und halten die Flucht- und Rettungswege rauchfrei. Als Pionier des Rauch- und Wärmeabzugs wissen wir, wovon wir sprechen.

Erfahren Sie jetzt mehr über Colt und Colt-Technologien:

[www.colt-info.de](http://www.colt-info.de)

**COLT**  
"People feel safer in Colt conditions."

## Wer Wo Was Wann



**Gelebte Abstraktion** Im Neubau des Kunstmuseums Basel ist bis zum 20. Juni die Ausstellung „Sophie Taeuber-Arp – gelebte Abstraktion“ zu sehen. In ihrem interdisziplinären Werk entwickelte Taeuber-Arp (1889–1943) vor dem Hintergrund der Zürcher Dada-Bewegung, eine angewandte Abstraktion, die nahezu alle Formen der Gestaltung durchwirkt. So reichen ihre Arbeiten von Malereien und Zeichnungen über Textilien bis hin zu Möbeln und Architektur (Foto: Nic Aluf). Ist Basel zu weit, kann man sich auf der Website des Museums virtuell durch die vielfältigen Farbräume der Künstlerin führen lassen. [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)



**Dancing on Ernst-Reuter-Platz** Ab Mai wird endlich wieder getanzt. Organisiert vom Stadtteil „BHOX bauhaus reuse“, fordern von Mai bis November dreimal im Monat unterschiedliche Tanzgruppen zum „Public Plaza Dancing“ auf. Das gemeinsame Bewegen im öffentlichen Raum ist in anderen Ländern längst eine übliche Form des alltäglichen Workouts (Foto: zukunftsgerausche). Als Alternative zu Clubs oder Tanzstudios wird es nun auch in Berlin Einzug halten. Wenn die aktuelle Corona-Situation es erlaubt, startet das Programm am 22. Mai um 14 Uhr mit „Tanz ist KLASSE!“, dem Education Programm des Staatsballetts Berlin. [www.bauhaus-reuse.de](http://www.bauhaus-reuse.de)

**Open Call** Die Junge Akademie der Akademie der Künste, das Transmediale Festival und das Goethe-Institut Slowakei vergeben im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Arbeit am Gedächtnis – Transforming Archives“, unter dem Titel „What Stays–Archiving Care“ drei Online-Residenzen, von denen jede mit 3000 Euro dotiert ist. Künstlerinnen und Künstler aller Sparten sind aufgerufen sich mit sogenannten digitalen Gegenarchiven, experimentellen und archivarischen Praktiken sowie der Rolle von Technologie im Kontext von alternativer Geschichtsschreibung auseinanderzusetzen. Die Arbeiten können in allen Web-basierten Formaten bis zum 4. Mai online eingereicht werden. Weitere Infos unter [www.adk.de](http://www.adk.de)



**Haus und Horizont** Noch bis zum 20. Mai zeigt das Architekturforum Aedes in der Ausstellung „Haus und Horizont“ zwei Arbeiten des Fotografen und Filmmachers HG Esch. Beide Fotoreihen setzen sich mit dem Thema der Transformation auseinander. Eine dokumentiert die Geschichte des Osram-Verwaltungsgebäudes in München, die andere erzählt in breiten Panoramaaufnahmen vom räumlichen Wandel internationaler Metropolen (Foto: Erik-Jan Ouwerkerk). Begleitend zur Ausstellung bietet der Fotograf neun Führungen an, die besondere Eindrücke in sein künstlerisches Œuvre gewähren. Die kostenlosen Führungen finden unter Einhaltung geltender Hygiene- und Abstandsregeln statt und können auf der Homepage gebucht werden. [www.aedes-arc.de](http://www.aedes-arc.de)

**Karlsruher Architekturvorträge** Jeden Mittwochabend um 19 Uhr kann man bis Juni live via Zoom an der Vortragsreihe „Skizzenwerk Methodik“ des Karlsruher Instituts für Technologie teilnehmen. Vertreter unterschiedlicher Architekturbüros stellen aktuelle Projekte und Experimentierfelder vor. Vortragende sind unter anderem: Oliver Lütjens und Thomas Padmanabhan von Lütjens Padmanabhan, Martin und Sven Fröhlich von AFF-Architekten und Sven und Jakob Dürr von Aretz Dürr Architektur. Alle Termine unter [www.arch.kit.edu](http://www.arch.kit.edu)

**Nachwuchs-Wettbewerb** Die „Plattform Nachwuchsarchitekt\*innen“ lobt einmal mehr den Wettbewerb „Stadt im Wandel – Stadt der Ideen“ aus. Dieses Jahr unter dem Motto: „Resilient gestalteter Raum für Berlin und Brandenburg“. Kreative sind aufgefordert, nicht realisierte Entwürfe der letzten drei Jahre aus den Schubladen zu holen. Gefragt sind unter anderem Ideen für die Gestaltung eines Stadtraumes trotz Ausgangsbeschränkungen und die Einbeziehung der politischen Situation in Berlin-Brandenburg. Abgabetermin ist der 15. August. Nähere Informationen finden sich unter [www.plattformnachwuchsarchitekten.de](http://www.plattformnachwuchsarchitekten.de)

**Deutsch-Polnischer Architekturförderpreis** Der BDA und die polnische Architektenvereinigung SARP rufen bundesweit Architekturfakultäten auf, ihre besten Abschlussarbeiten für den Förderpreis „BDA-SARP-Award“ zu nominieren. Jede Hochschule kann bis zum 10. Mai jeweils eine herausragende Arbeit (Master, Diplom, berufsqualifizierender Bachelor) aus dem Sommersemester 2020 und dem Wintersemester 2020/21 einreichen. Die Autorinnen und Autoren der besten Arbeiten werden zu einem zweitägigen Workshop und zur Preisverleihung nach Warschau eingeladen. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert. Darüber hinaus werden Auszeichnungen vergeben, über deren Anzahl die Jury entscheidet. [www.bda-bund.de](http://www.bda-bund.de)

## Analoger Konvent, digitale Teilnahme

**Wie wird der Konvent der Bundesstiftung Baukultur ablaufen? Und was sind seine Themen?**



Der Konvent der Baukultur vor drei Jahren Foto: Bundesstiftung Baukultur/Tilmann Vogler

Bei der Bundesstiftung Baukultur wird von 2020 als ein „gewonnenes Jahr“ gesprochen. Denn wenn in der Vergangenheit ein Baukulturbericht veröffentlicht, von Vorträgen begleitet und politisch behandelt wurde, arbeitete man parallel immer schon am nächsten. Auf öffentlichen Räumen, die Thema des letzten Berichts waren (Bauwelt 18.20), liegt derzeit ein drängender Fokus. Denn die Pandemie hält ein Brennglas auf eine Situation, die vorher schon nicht ideal war: Womit den öffentlichen Raum bespielen, wenn nicht mehr der Handel die Menschen hinzieht? Die Innenstädte sind leer und die Parks voll. Der Missstand deckt auf: der öffentliche Raum wurde vernachlässigt, ihm fehlt eine Lobby.

Nur ein Beispiel, das im Rahmen des Konvents der Baukultur, den die Stiftung am 18. und 19. Mai ausrichtet, sicherlich diskutiert wird. Er wird einer der ersten Präsenzveranstaltungen in diesem Jahr sein – unter Einhaltung des Höchstmaßes an Hygiene- und Sicherheitsregeln. Wie viele Teilnehmer vor Ort dabei sein können, wird sich kurzfristig zeigen, abhängig von den gesetzlichen Regelungen in Brandenburg. Doch die Bundesstiftung Baukultur hofft auf 150 Teilnehmer pro Raum. Das zweitägige Programm – am ersten Tag werden im „Basislager“ breitere Themen aufgefächert, der zweite Tag ist dem Baukulturbericht gewidmet – soll parallel in der Schinkelhalle und in der sogenannten Arena auf dem Gelände der Schiffbauergasse in Potsdam stattfinden. Werkstattische, Vorträge und Dialogrunden werden im jeweils anderen Veranstaltungsort gestreamt, sowie in den Innenhof und auf die Website der Bundesstiftung Baukultur. Hierüber können alle, die nicht anwesend sein können, als stille Zuhörer einer Auswahl von Vorträgen und Diskussionen folgen, wie z.B. der „Baukulturarena“ und dem „Forum Bodengold“. Bei Ersterem soll ein neues Handbuch mit dem Titel „Mit Freude sanieren“ vorgestellt werden, im Forum Bodengold der „Kodex der Baukultur für die Immobilienwirtschaft“, der gemeinsam mit dem Institut für Corporate Governance in der Immobilienwirtschaft entwickelt wurde. Ein gewonnenes Jahr und ein ziemlich gut genutztes. **BF**

SIE HABEN DIE IDEE.  
WIR DEN STEIN DAZU.

Sie sind täglich auf der Suche nach der besseren Lösung. Was geht überhaupt? Was passt? Was zahlt sich aus? Mit BRICK-DESIGN® machen wir Ihnen ein vielfältiges Angebot. Lassen Sie uns gemeinsam den besten Stein zu Ihrer Idee finden. Nicht aus dem Katalog, sondern im kreativen Prozess.

Klinker von Röben haben einen festen Platz in der Ideenwelt der besten Entwürfe unserer Zeit. Finden Sie Ihren Stein unter [www.brick-design.com](http://www.brick-design.com)